

AB

135450



No 4175 *

Faint handwritten text, possibly "Lange Zeit" and "250"

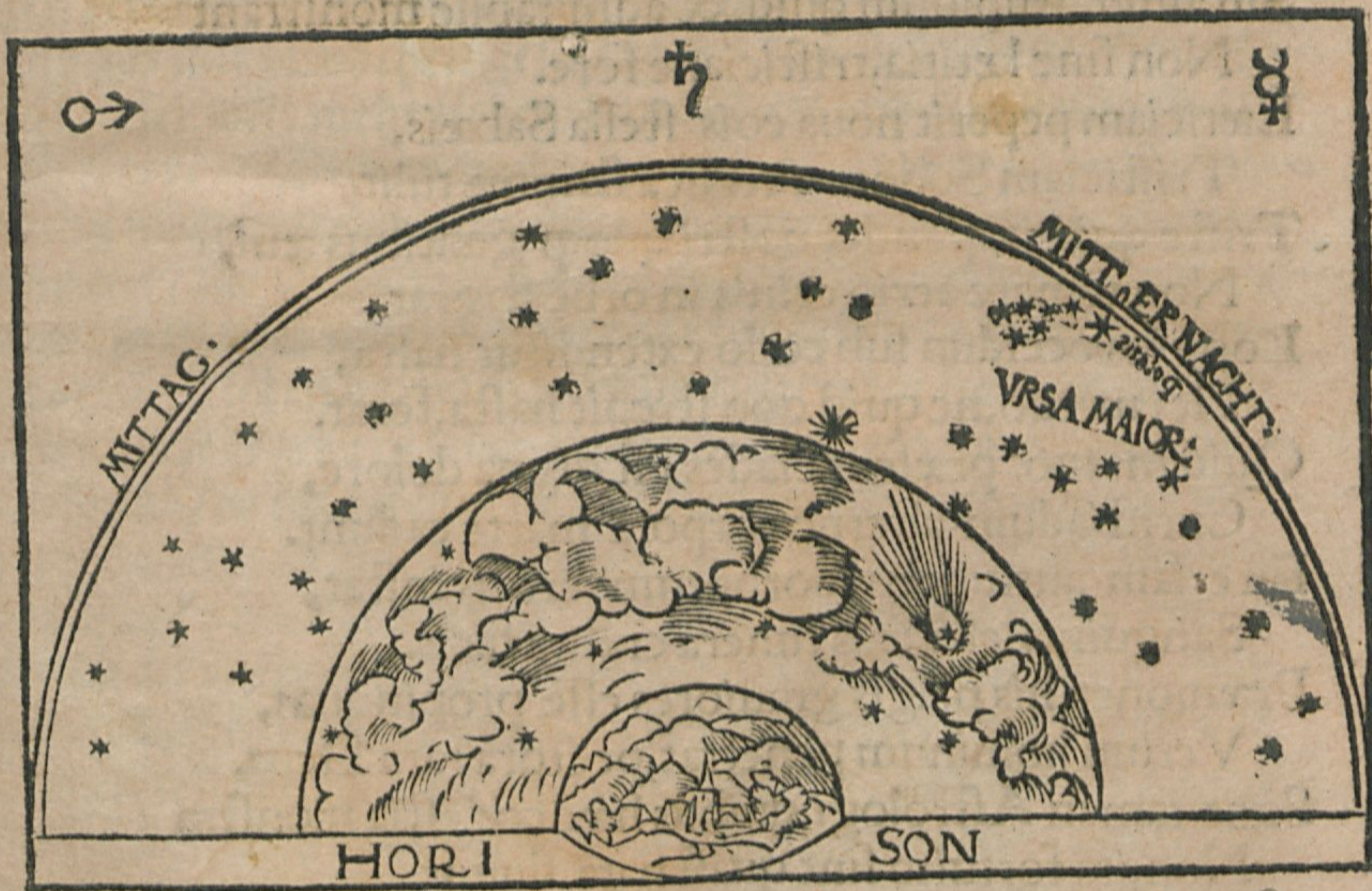


AB 135450 (A-5)



1
I
Von des Cometen Be-
deutung / welcher in dem jetzt lauffenden
M. D. L. VIII. Jar im Augustmonde er-
schienen ist / ein kurzer bericht / aus gutem
grund der Astrologen / gestellt
vnd beschrieben.

Durch Nicolaum Neodomum
Erffurdensem.



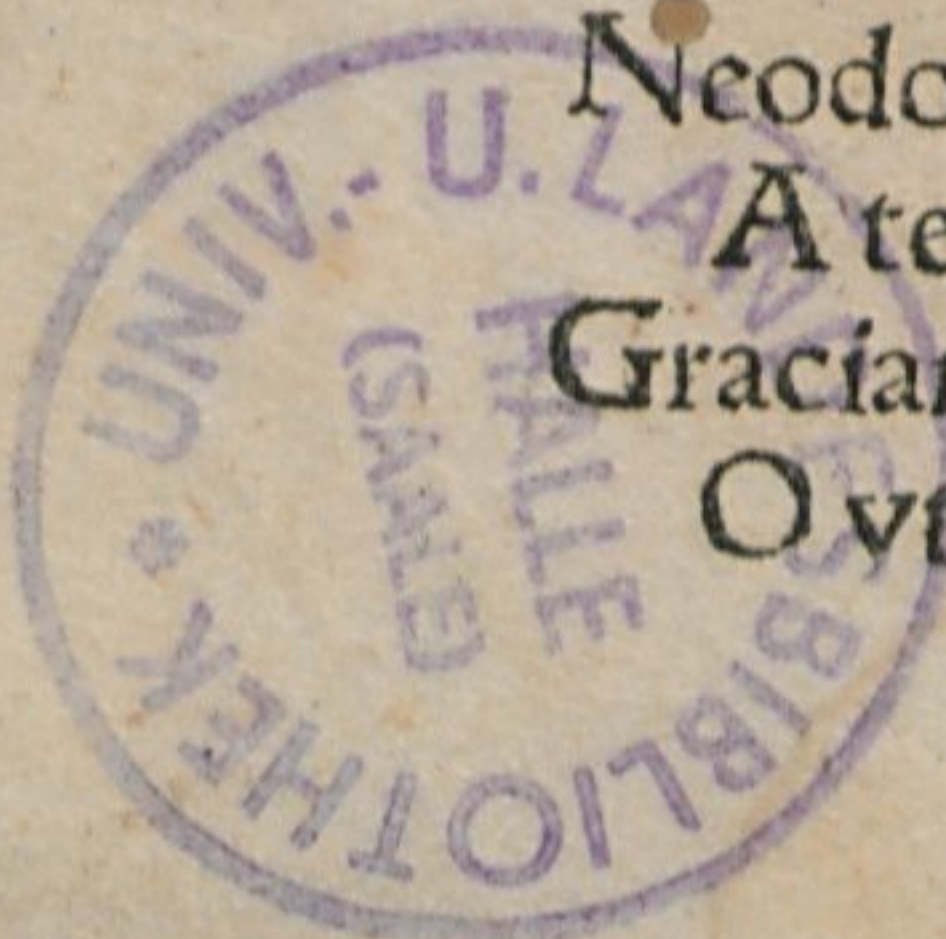
Luca XII.

Estote parati, quia qua hora non putatis Filius
hominis ueniet.



EPIGRAMMA LVD. HELMB

Signa quod in terras quid agant cœlestia, rarus
Credere, ni fallor mente, videtur homo.
Condidit ex nihilo Deus omnia, condidit astra,
An nihil vt facerent, & pigra tota forent?
Hoc alij dicant, quibus est Epicurus in ore,
Otia qui fingit sola placere Deo.
Omnipotens Deus est, quem sæcula nostra fatentur,
Est operosus, iners nil tolerare potest.
Certa creaturæ cuius dedit, atq; propagat
Munia (quæ nunquam debilitatur) ope.
Simplice quæ donec procedunt ordine, simplex
Effectus sequitur, qualis & ante fuit.
Sin aliter, stupidum quid, & admirabile monstrant
Non sine lætitiâ, tristitiâ fore.
Læticiam peperit noua eois stella Sabæis,
Tristitiam Sodomæ cœlica flamma tulit.
Triste quid impendet nostri quoq; gentibus æui,
Non temere aërio crinis in orbe flagrat.
Longius occiduo sub cœlo extenditur hasta,
Hei metuo, ne quid quo strepit hasta, ferat.
Quid metuo? præsens clades est digna dolore,
Christiadum alterno corpora Marte cadunt.
En etiam autumnus morborum fertilis instat,
Sanguinis effluxus funera crebra facit.
Præmonet his plagis grauiores esse propinquas,
Verum hominum penetrat, pectora rara Deus.
Sunt tamen Astrologi, quibus hæc cœlestia monstra
Non, ita fortuito sint quasi nata, fluunt.
Neodome huic arti quoq; te natura dicauit,
A te prædictus namq; Cometa stetit.
Graciam habens superis, bene perscrutaberis astra,
O vtinam signis corrigeretur homo.



AB 135450 (1)

B
Dem Hochwirdigen inn Gott / Durch-
leuchtigen Fürsten vnd Herrn / Herrn Friderico/
Bischoffen zu Wirzburgk / vnd Herzogen zu Fran-
cken / meinem gnedigen Fürsten
vnd Herrn.



S ist leider / Hochwirdiger inn
Gott / durchleuchtiger Fürst / gnediger Herr / zu
diesen letzten betrübten zeiten der Welt dazu
komen / das vieler menschen herken durch den
Teufel getrieben / vnd durch ire selbst eigene
mutwillige vnart dahin geraten / das sie zum
mehrteil / wie der heilige Paulus 2. Timoth. 3. dauon weissa-
get / freueler / stolz vnd auffgeblasen sein / ja darzu also ganz
vnd gar mit blindtheit geschlagen / das sie die zeitliche wol-
lust dieser welt mehr lieben / dann Gott vnd sein heilig Gött-
lich wort. Vnd wiewol man teglich ohn vnterlas Gottes
heilig wort getrewlich predigt / dardurch wir von sünden ab-
gemant / zur Buss vud besserung geweist vnd beruffen wer-
den / so ist doch niemand / der es ernstlichen zu herken neme /
das er sein leben darnach zu richten gedechte / sondern es wird
je lenger je erger / ein jeder gehet nur auff sein eigen zaum vnd
wahn / wie es im gefellig ist 2c. Weil sich aber schier niemands
mehr durch das mündtliche wort vnd predigt wil von sünden
abzustehen bewegen lassen / so versucht vnser lieber Gott /
der da an vnserm verderben weder lust noch gefallen hat / dar-
neben auff ein andere weis / ob er doch vnser hart verstockte
herken erschrecken vnd erweichen möchte / das wir die augen
aufftheten / vns von dem irrigen weg auff die rechte ban wen-
deten / vnd das wir vns zu im beferten / auff das wir leben
möchten. Lest der halben viel vnd manchfeltige Zeichen / bei-
de am Himmel vnd auff Erden erscheinen / dadurch er vns sein
nen grimmigen zorn / vnd grewliche straffen vber vnser viele
ij feltige

feltige sünden drauet vnd verkündigen lest. Vnd wiewol es
recht vnd billich ist/ das wir es dafur halten/ wie es denn auch
in der warheit ist / das die Zeichen vnd grossen wunderwerck
Gottes zum teil/ als die Finsternissen der himlischen liechter/
grosse versamlungen der Planeten / die feürigen Schwanz=
sterne / vnd was sich in summa am Himmel / auff Erden / oder
an andern Elementen vngewonlicher weise zutregt / nicht ge=
schehen noch entstehen ohne sonderliche ordentliche mittel /
vnd natürliche vrsachen/ die durch offenbarung des Allmech=
tigen Gottes ohn zweiuuel zum teil der Natur vnterworffen/
vnd der vernunft bekant sein / Jedoch so sein sie gleichwol/
vnd bleiben auch zu aller zeit vnser lieben Gottes Zeichen
vnd Wunderwerck / darin er der bösen sichern vnd anckbarn
Welt / seine wunderbarliche geschick vnd straffen furbilden
vnd anzeigen lest/ sie zu warnen/ zur busz vnd bekerung zu rei=
zen vnd zu locken zc. Dafur soll nun ein jeder Christ das
Feürige zeichen/ so der Allmechtige Gott im nechst vergang=
nen Augstmond/ ißiges lauffenden 1558. Jars/ in den lufften
jederman vor die augen gestalt hat / auch halten vnd erkens=
nen/ soll auch gantzlich also glauben/ wie vnser Herr vnd Hei=
landt Ihesus Christus selbst dauon propheceiet/ Luce am 21.
Das/ wann Zeichen an Sternen / an Sonn vnd Mon ge=
schehen / das die selbigen seinen Christen die nähe irer Erlö=
sung / vnd der sündthafftigen gottlosen Welt Gottes zorn/
rath vnd straff anzeigen vnd verkündigen. Vnd ist daher
aus sonderlicher gnade/ vorsehung vnd gabe Gottes / hohen
weisen Leuten/ vnd sinnreichen ingenijs auch in der Heiden=
schafft/ aus der erfahrung / vnd wirkung der Natur geoffen=
bart worden / das sie etlicher massen zu erkentnis komen sind/
was solcher Zeichen art vnd bedeutung sey / welchs on zwei=
uel aus Göttlicher vorsehung also geordnet vnd geschehen
ist damit kein Heide/ Jüde/ Türcke / oder Christ / weder inn
noch ausserhalb Gottes wort / oder der Christlichen Kirchen
versamlung/ einige entschuldigung haben müge/ als sey man
fur Götter

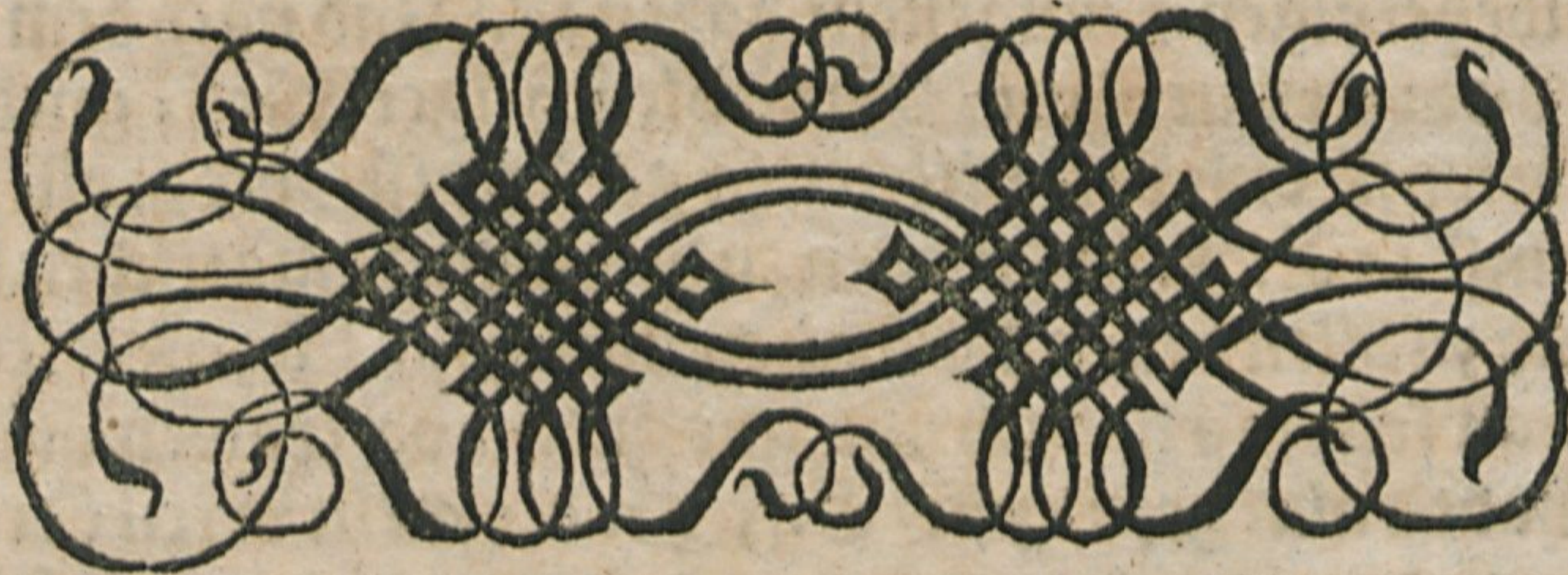
111
fur Göttlicher rath vnd straff nit zuuor gnugsam gewarnt
worden. Dann diese sichtbare Zeichen/sind öffentliche Pro-
pheten vnd Prediger / die augenscheinlich der ganken Welt
furhalten vnd anzeigen Gottes zorn / straff vnd vngnad /
welche vns auch aus Gottes ordnung / von allem vbel ab-
schrecken / zur busz vnd bekerung ursach geben sollen. Dem-
nach halt ichs nit fur vnchristlich noch vnrecht / solcher zeich-
en art oder bedeutung zuerforschen vnd anzuzeigen / also
weit als Gott durch vielfeltige erfahrung / den alten weisen
sinnreichen leuten in der Natur dauon offenbare / vnd zuer-
kennen geben hat. Wil derhalben fürzlich dieses Zeichens/
(das durch Gottes verschung inn der Natur ordentlicher
weis entsprungen ist) ursachen/so vorm Jar auch zum teil in
meinem Prognostico sind berurt worden / vñ seine bedeutung
oder Wirkung aus dem lauff des Gestirns/vnd aus der alten
weisen lehr vnd Büchern vermelden. Das vbrige aber/ als
die ursachen vnserer sünden vnd grossen vndanckbarkeit wi-
der Gott/ auch das die fröliche zukunft vnser lieben Herrn
Jhesu Christi/ vnd sein gerechter zorn oder straffe/ der Welt
dadurch furgebildet worden sey / einem jeden Christen mens-
schen in seinem gewissen vnd herzen zubedencken / zuerwegen
vnd zubeherrigen/heimgestellt haben zc. Vnd nach dem mir/
Hochwürdiger inn Gott / Durchleuchtiger Fürst / gnediger
herr bewust/ vnd von vielen sehr gerümt ist/ die grosse liebe
vnd gunst/so E. J. G. tragen zu den Mathematischen kün-
sten vnd zu allen denen die solchen diuinis ac Heroicis studijs
zugethan sein / so hab ich mir aus gutem vertrauen vnd zu-
uersicht den mut geschepfft/ E. J. G. dis mein vrtail oder be-
richt/ von des von mir zuuor angezeigten / vnd jzt erschienen
Cometen bedeutung / zu dedicirn vnd zuzuschreiben / Der
tröstlichen hoffnung/ E. J. G. werden inen dises mein werck
lein gnediglich gefallen lassen / zu gnaden annemen / mein
gnediger Herr vnd Patron sein / vnd mich armen gesellen/
fur E. J. G. ganz vnterthenigen willigen diener erkennen/
A iij dardurch

Dardurch ich verursache werde/ E. F. G. herrlichen Namen
zu ehren/etwas bessers vnd ansehenlichers in Druck zuuor-
fertigen/nachmals ganz vntertheniglich bittend / E. F. G.
wollen mein zuvorsicht vnd geschepfften guten willen/ neben
dem jenigen/ so von mir ganz vntertheniglich/ ausgutherkiz-
ger wolmeinung geschicht / gnediglich annemen. Das wil
ich vmb E. F. G. nach meinem besten vermügen/ vngespars
fleisses / in aller vnterthenigkeit allzeit zuuerschulden geflis-
sen sein. Vnd beuchl hirmit E. F. G. sampt dem ganzen
Land vnd Leuten/in den schutz des Allmechtigen Gottes/der
beschere E. F. G. sampt allen fromen Christgleubigen / ein
glückseliges Neues Jar. Geben zu Erffurdt / in Maiori
Collegio/den 2. Septembris/Anno 1558.

E. F. G.

Vntertheniger
diener.

Nicolaus Neodonus
Erphurdensis.



Was ein Comet sey.

14



S werden günstiger Leser/ bey den gelehrten itziger zeit furnemlich zwo Opinion vnd meinung befunden / von den feürigen Zeichen/ soman Cometen nennet. Erstlichen so sein etliche/ als Seneca/ Item Cardanus in subtilitatibus/ vnd sonst andere in der meinung/ als sey ein Comet ein Stern/ welcher zu sonderlichen zeiten aus Gottes verhengnis / als ein vorbote vnd verkündiger künftiges vnglücks / aus der Sonnen glanz (darunder er sonst verborgen ligt) herfur rücke / vnd lasse sich sehen mit einem langen schwanze/ der da inn lufften sein soll/ aber der Stern soll droben zu nechst vnter dem Himmel oder Spehr der Sonnen stehen zc. Vnd wiewol sie diesen wahn mit etlichen beweisungen bekrefftigen / welche zu widerlegen allhie nit zeit noch raum hat/ Jedoch ist die ander meinung glaublicher/ vnd billicher anzunemen/ da die hochberümpften Philosophi/ als Aristoteles / Plinius / Ptolemeus / vnd das mehrertheil aller Naturkündiger einhellig schliessen vnd sagen/ Das ein Comet nichts anders sey / denn ein trucken feuer schlechtiger dunst oder dampff/ heisser/ feister/ zeher/ vnd schleimichter art/ welcher von dem Erdboden/ bis hinauff in das oberste teil der lufft/ durch die krafft vnd wirckung der Sonnen / des Mondes/ vnd der Sterne/ da das Element des feurs ist/ auffgezogen wird. Vnd nach dem er alda auff einen hauffen/ wie ein grosser Berg zusammen getrieben/ wird er daselbst geformiret/ gederrret / vnd von der gewaltigen hiz des selben feurs angezündet / Derhalben fehlet er erstlich gemachsam an zu brinnen/ vnd nimpt ein zeitlang zu / darnach so nimpt er vber ein weil widerumb abe/ bis das er endtlich/ wann seine materien verbrent vnd gar verzert ist/ widerumb vergehet. Vnd wiewol er etlicher massen aus natürlichen vrsachen entspringt vnd

vnd herzompf / so bedeut er doch gleichwol viel vnd manchfel-
tiges vnglück trübsal vnd jamer auff Erden / gleich wie auch
die Finsternissen der himlischen Liechter irem lauff nach na-
türlicher weis geschehen / vnd doch viel künfftiges vnglück
mit sich bringen / wie dann solchs leider die tegliche erfahrung
gar vberflüssig bezeugt vnd warmacht. Das vns aber der
Comet erscheint als ein Stern / das macht die grosse gewal-
tige höhe / die er vber dem Erdreich hat in der luft hinauff /
da er Circelrundt zugleich mit der luft bewegt wird.

Von etlichen bösen Configurationibus /
so sich in diesem Jar nach dem lauff des
Gestirns begeben haben / welchen
gemeiniglich feurige Zeichen
nachzufolgen pflegen.

Wiewol etliche vrsachen solcher dempff / daraus Co-
meten oder dergleichen feurige Zeichen entstehen /
können genomen werden von den Configurationi-
bus / so den Cometen / der im 1556. Jar erschienen ist / verur-
sacht haben / jedoch so wollen wir dieselbigen / weil sie etwas
weitleufftig sein / ist faren lassen / vnd nur das legenwertige
1558. Jar besehen / darin wir dan nit wenig vrsachen / solcher
feurigen Zeichen befinden werden. Vnd erstlichen ist zu
wissen / das in diesem Jar am 30. Martij gar früe / ein zusa-
menfügung Saturni vnd Martis gewesen ist / in dem hizi-
gen Gestirn des Widders / darinn Mars vber den Satur-
num erhöhet / die oberhandt erlangt hat / welcher zugleich den
gütigen Jouem / mit seinem feindseligen schein / aus dem
vierort dazumal vnter gedruckt hat. Zum andern / vber drey
tage nach dieser Coniunction / ist der Mond bey nahe ganz
vnd gar

121

Vnd gar befinstert worden/ im Gestirn der Jungfrauen/ inn
welcher Finsternis die stern Saturni/ Martis vnd Mercuri/
grosse gewalt vnd macht erlangt haben. Zum dritten/
vber 14. tage nach dieser grossen Finsternis desmonds / ist
nach warer rechnung aus den Prutenicis tabulis Reinholdi,
schier das dritte teil der Sonnen vom Mond bedeckt wor-
den/ nemlichen 3. punct 39. minuten/ wie ich solchs vorm Jar
in meinem Lateinischen Prognostico / vnd in supputatione
Eclipsium klar gnugsam angezeigt habe. Diese ist berurte
Sonnen finsternis / ist gar bald eben inn demselben grad des
Zeichens geschehen / darin kurz zuvor die Coniunctio Sa-
turni vnd Martis gewesen ist / Vnd sein auff dis mal im
Martialischē gestirn des Widers zusammen komen/ das Tra-
chenheubt Lune / der Mond / die befinsterte Sonn / Satur-
nus/ vnd Mars / Auch haben dazumal im Mittage oder 10.
hause des Himels gestanden / viel grosse Stern / von der art
Saturni/ Iouis/ Martis/ vnd Mercurij / als die Succulae,
Palilitium, der gank Orion, der Hundstern / 22. derwegen
abermals Mars furnemlichen/ mit seinem getrewen gehülff-
fen Mercurio / nicht geringe macht vnd herrligkeit erlangt
hat. Zum vierden/ darnach vber vier wochen / vmb den ange-
henden neuen Brachmon / als von grossem vngewitter zu
Burckthonna in Türingen schaden geschehen / ist aber ein
Congressus Planetarum, das ist / ein zusammentrettung der
Planeten gewesen/ im gestirn des Stiers/ da diese 5. Plane-
ten nemlich/ Mars/ Sonn/ Venus / Mercurius/ vnd der
Mond / sein bey dem dreyortigen schein Iouis stationarij zu-
samen komen / bey den Martialischen stern/ so Hyades ge-
nent werden. Zum fünfften/ hat sich in dem volmond / so am
30. Julij gewest ist/ per applicationem angefangen die zusam-
menfügung Martis mit dem Mercurio / vnd zugleich dieser
beider gegenschein gegen dem zurückgehende Ioue / weil da-
zumal keiner von dem andern / ultra medietatem sui orbis
gestanden hat / dann Iuppiter zu der zeit vnten im vierden
B. hause

hause/ im 8. grad des Steinbocks gewesen ist / darlegen vber
sein im 10. hause/ Mars im 4. des Krebs/ vnd Mercurius im
letzten der Zwilling gewesen/ bey welchen abermals viel Mar
tialishe vnd Mercurialishe Stern gestanden haben / als
der Hundstern/ Castor, Capella, Pollux, Procyon ꝛc. Daher
Mars vnd Mercurius abermals grosse dignitates / gewalt
vnd herrligkeit erlangt haben. Weil aber in diesen grossen
gewaltigen vnd schrecklichen Configurationibus (so sich inn
hitzigen trucken Zeichen in diesem 1558. Jar begeben haben/
vnd vor diesem feurigen Zeichen hergangen sein) die zween
arge gesellen/ nemlich Mars vnd Mercurius/ furnemlich vor
andern die oberhand erlangt haben / ist leichtlich zuuormu
ten/ sie werden nit gefeiret / sondern etwas von irer art haben
sehen lassen/ wie folgendts sol erklet werden.

Von dieses jzt erschienen Cometen vr sachen/ sampt erklerung mei nes Prognostici.

In betrachtung der vrsachen des Cometen / ist vor das
erst zu mercken / das diese alte Obseruation schier zu ei
ner Regel worden ist/ da nemlich die lange erfahrung be
zeugt/ das/ wann inn gewaltigen Finsternissen der Sonnen/
oder desmonds in hitzigen Zeichen / Mars vnd Mercuri
us/ oder Saturnus / neben andern hitzigen vnglücklichen
Sternen regiern/ oder böse Coniunctiones vnd Finsternissen
mit vnglücklichen scheinen ansehen/ das sich als dann gemei
niglich solcher feuriger Zeichen Materien / oder schwefel
dempff zusammen zihen/ vnd zuenkünden pflegen. Auch zeucht
die Summa Anglicana den Albumazarem an/ der da spricht/
Das man die zukunfft der feurigen vnd bleichen Sterne/
welche hahr oder schwenke haben/ nicht gewis anzeigen kön
ne/ denn

121
ne/ dann aus der bedeutung vnd herrschafft Martis in dem
Jaren/ darin sich grosse versamlungē der Planeten begeben.
Weil ich aber vorm Jar die Coniunctiones vnd Congressus
Planetarum (so zum teil vorm Jar inn meinem Prognostico
berurt / vnd ist nach der lenge verzahl sein) gesehen hab/ die
beiden Finsternissen der himlischen liechter mit fleis abge-
rechnet/ vnd in iren Figurn befunden/ was grosse herrschafft/
gewalt vnd vorzug die stern Martis / Mercurij vnd Sas-
turni vor andern hatten/ so hab ich furwar nicht anders ver-
muten noch schliessen können / dann wie ich am ende meines
berurten Lateinischen Prognostici so vorm Jar ausgegangen
ist/ gesagt habe / das nemlichen diese glens / schein vnd zusam-
mentretung der Sterne (nach Gottes verhengnis) etliche
rauch / das ist feiste / zehe / schwefelichte / vnd feurschlechtige
dünste / aus dem Erdreich in das oberteil der lufft auffziehen
künden/ vnd das solche auffgezogene dempff/ durch der Ster-
nen krafft / vnd durch den geschwinden steten umblauff des
feurigen teils der lufft/ möchten angezündet werden / vnd
kündt also widerumb ein Comet entstehen. Darneben/ weil
ich auch die Configurationes vnd Aspectus des Augustmon-
des beschawet / vnd bey mir betrachtet / das solcher Mond
nicht fern vom Herbst sey/ in welchem/ nach lahr Aristotelis/
die Cometen am gewönlichsten zuerscheinen pflegen / so hab
ich demnach in offt gemeltem meinem Prognostico/ mit aus-
gedruckten worten gesagt / das der Comet durch die vorge-
hende Configurationes erhaben/ furnemlich vmb den August-
mond erscheinen künde/ weil vmb die zeit inn der Coniunction
Martis vnd Mercurij sich zugleich der Regenschein Iouis
mit begeben zc. wie solchs zuuor auch berurt. Was aber fur
nachreden vnd vngereimte theidingen meine misgünner vor-
gründtlichen wider mich sint der zeit furgeben haben/ wil ich
allhie nit ausfechten / sondern wil solch geplauder inn seinem
vnwerth/ bis zu gelegener zeit anstehen lassen. Ich verhoff
aber gantzlichen/ es sollen also etlicher massen ire ineptia ab-

B ij geleinet //

geleinet/ir vnuorstandt vnd torheit entdeckt / vnd darlegen
das fundament der fürnemsten stück vnd heuptpuncten mei-
nes Prognostici vom Cometen erklet vnd wargemacht sein/
das ich nemlichen aus gutem grund / so mit der alten reinen
Terer Observation oberein stimpf / diesen Cometen sampt
der zeit seiner erscheinung vorm Jar klar vnd war gnugsam
angezeigt vnd zuvor verkündiget habe. Welchs ob wol mei-
nem Prognostico nach sich also zugetragen hat / so wil ich
doch solches nicht meiner kunst oder behendigheit zuschrei-
ben / sondern Gottes gnedigem willen vnd vorsehung allein
heimstellen vnd zueignen / welcher alles nach seinem Gött-
lichen wolgefallen thut vnd leset/wie es jm gefellig ist 22.

Von dieses Cometen natur/art vnd eigenschaft.

Nach dem wir anher gründtlichen ausgefurt haben/die
hitzigen starcken Constellationes / so in diesem Jar ver-
lauffen sein/ darneben auch bemeldet/ was diesen Co-
meten erweckt hat / so ist leichtlich daraus abzunemen / was
art er sein müsse / das er nemlich von der art Martis vnd
Mercurij furnemlich (wie dann sonst nach der lahr Ptole-
mei alle Cometen zu sein pflegen) sein müsse/ weil die zwene
gesellen in den erschrecklichen Constellationibus dieses Jars
fast allenthalben / wie vorberurt / die oberhand behalten ha-
ben. Vnd weil sich doch etliche Saturnische Stern mit vns-
ter mengen / mus ich Saturnum / als dieser herrschafft teil-
hafftig mit nemen. Derwegen diese ißgemelte drey Plane-
ten/nemlich/ Mars/ Mercurius vñ Saturnus ein tunceln
langschwenzichten Cometen erweckt haben / welcher vom
Plinio Pogonias, aber von den alten Astrologis Dominus
Asconæ möcht genent werden. Wiewol ich nun auch etwas
von des Cometen lauff sagen solte / so kan ich doch solches nit
thun/

VII

thun/weil ich nicht mit Instrumenten zur Observation tüch-
tig versehen gewesen / vnd weil ich auch sein nicht bin gewar-
worden bald in dem anfang seiner erscheinung/ nemlich vmb
den 6. Augusti / kurz vor Laurenti / wie ich denn von glaub-
würdigen Leuten berichtet werde / die in zu der zeit nicht bey
vns / sondern an andern orten erstlichen gesehen haben. Zu
dem / so hat er auch also nahe bey der Abentröte gestanden/
das man in vor irem hellen schein vnd glantz/ nit wol hat er-
kennen mögen. Auff die mitwochen nach Marie himelfart/
da ich den Cometen erstmals gesehen hab / da stund er vber
dem Tropico Cancri, nicht weit a Coluro distinguete æqui-
noctia, bey den Comis Berenices, gar bald in recta linea mit
dem letzten Stern forn an der Deissel des grossen Wagens/
vnd mit dem hellen Stern/ so vber dem Cometen / vnd vnter
der Deissel stehet / welcher informis circa Helicen genant
wird / Auff dis mal warff er seinen schwantz herumb von
Occident gegen Mittag warts. Die andern folgenden tage
hab ich in stets alda gesehen zwischen Abend vnd Mitter-
nacht/er steig aber teglich gemachsam vbersich nach vnserm
Hauptpuncten / vnd wandt auch seinen schwantz stets besser
herumb gegen mittage werts / vnd auff die lezt zwischen mit-
tage vnd morgen. Wiewol er aber in seinem auffsteigen et-
was besser von mitternacht gegen dem abendt zu gerückt ist/
so hat er doch in solchem seinem gang/ dieweil ich in gesehen
hab/ seinen locum longitudinis nicht verrückt aus dem Ge-
stirn der Jungfrawen / sondern hat als besser hinein gerückt/
verfus locum Vindemiatoris. Auff den Sonntag vnd Mon-
tag vor Bartholomei hat man in vor den dicken wolcken nit
sehen können / zu der zeit hat er wider also sehr abgenommen/
das man in auff Dienstag zu nacht / auch von wegen des hel-
len Monscheins/ nehrlich hat erkennen mügen/ volgendts ist
er vergangen/ das man in auff den mitwochen Bartholomei
zu abend nit mehr hat ersehen können.

B . iij . Von

Von der bedeutung dieses Cometens in gemein.

Der hochberühmte Claudius Ptolemeus schreibet im
letzten Capittel seines andern Buchs/ das die Cometen
allezeit pflegen viel starcker winde vnd sehr grosse trü-
ckenheit mit sich zu bringen/ das die Geweuchs der Erden vor
grosser vbermässiger truckenheit verderren. Vnd mit diesem
stimpt überein/ nit allein Hali/ die Summa Anglicana/ son-
dern auch Leopoldus de Austria/ der da spricht / Das dieser
Comet wenig regens/ viel heisser zeit / der wasserflüsse ver-
truckung / grosse gewaltige sturmwinde / vnd miswachsung
der Früchte anzeige. Ist derwegen zu besorgen / das / wiewol
sonsten zu Jar ein zimlich fruchtbar Jar zuuerhoffen wer-
das solches werde verhindert werden. Dann weil die beste
fettigkeit des Erdreichs / durch die hitzigen durren Constel-
lationes ist ausgezogen/ vnd mit dem Cometen verbrandt/ so
ist zwar zubefürchten / das der Erdboden verderbt vnd also
durr vnd trucken sey gemacht worden / das nichts besonders
fruchtbarlich wachsen oder verkommen mag. Auch so wird
dem Obs vnd baumfrüchten / wie dann auch dem Getreid-
dich / vnd andern Erdengewechs allerley schaden zugefügt
werden/ von den grossen vngestümen winden / von vngewit-
ter/ vnd grosser hitze zc. Desgleichen schreibet ein namhafft-
tiger Astrologus / das die alten Sternkündiger durch lange
vielfeltige erfahrung gemarckt haben / das solchen Zeichen
grosse Teurung / Pestilenz vnd grausame franckheiten vn-
ter den menschen nachgefolget haben. Sonsten sagt auch
Ptolemeus/ das dieser Comet bedeut allerley vnfall/ anstoffs/
vnd widerwertigkeit den menschen / sonderlich aber denen/ so
eines verlebten alters sein/ Vnd das er mit seiner bedeutung
betresse die Geistlichkeit / Heiligthum / Religions sachen/
Geistliche Empter/ Gesetz/ Recht vnd Gerechtigkeit/ zc. bey
welchem

VIII
/

Welchen allen geschwinde Practiken / vnd sehr grosse veränderungen zubefahren sein. Unser lieber Gott wolle vns in einigkeit des Glaubens / bey seinem Göttlichen wort gnediglich behüten vnd bewaren / Amen.

Von andern zufellen / vnd von der sunderlichen Wirkung des Cometen.

Dvor haben wir klar gnugsam ausgefüret / vnd erwiesen / das dieses / wie denn sonst auch aller andern Cometen furnembste Regenten sein Mars vnd Mercurius / welche Saturnum / als zu einem beystand zu sich nehmen. Vnd ist solche erklerung nit vergeblich geschehen / dann es vns hieher dienstlich ist / da wir von des Cometen sonderlichen Wirkung sagen sollen / welche sich artet nach seinen Oberherrn. Nun ist zu wissen / das die Astrologi / vnd sonderlich der hochberümpfte Ptolemeus vor andern also schreibet / das nemlich Mercurius der eine Regente / gar vnruhiger art sey / viel seltsame ding anfahe / mit grosser behendigkeit vnd list / mehr denn kein ander Stern / mache subtile geschwinde Practicken / beide inn Religions vnd welt sachen / stifte viel Landt vnd Strassenreuberey / plünderungen / diebstal / vnd gefehrliche schiffarten. Auch so macht er inn der luftt grosse behende windtwirbel / sehr vnbestendig gewitter / grosse hiz / bliz / donnerschleze vnd Erdbidem / vnd vnter den menschen erweckt er husten / engbrüstigkeit / auffatz / tegliche Febres / vnd sonst viel hizige geschwinde franckheiten zc. Zu diesen sachen kompt Mars der ander Regent / derselbige wird vbel erger machen / dann er nach lahr Ptolemei vnter den menschen wird erregen grosse spaltung / vneinigkeit / vnd zwitteracht / daraus grosser mordt / krieg vnd hehrfarien erfolgen / Auch werden sich grosse entpörungen begeben / vieler Sted verherung mit schwert vnd feur / mordtbrandt / Reuberey /

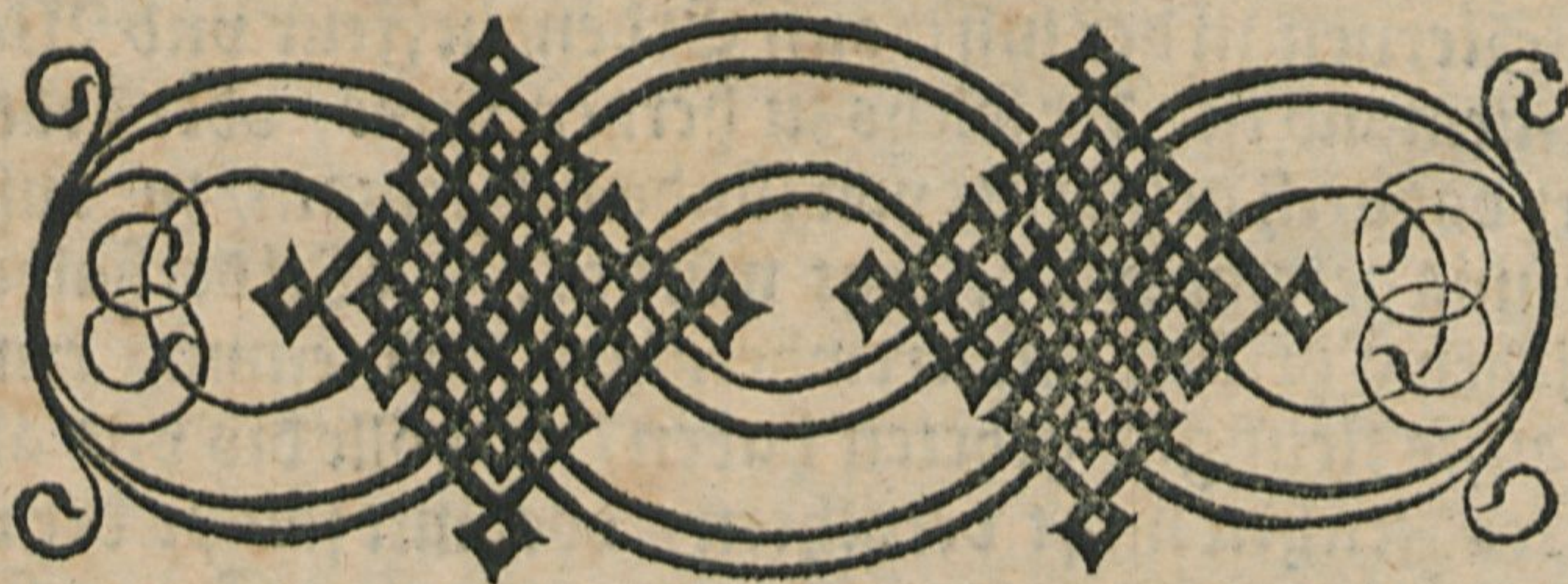
berer/ vnd gros blutuergiessen. Inn der lufft werden sich
truckenheit/ grosse hitz/ erschreckliche wetter/ vnd viel vnges
sunder winde erheben/ denen vnter den menschen Blutflus/
wansinnigkeit/dreytagie Febres/ Pestilenz/ grosse geschwer/
Beulen vnd Blattern/ vnd sonst viel andere geschwinde/hiz
zige/ Martialische franckheiten vnd gebrechen nachfolgen
werden/ 22. Was aber Saturnus zu Jar auff den Herbst
wircken werde/ ist in meinem Prognostico auff 1559. Jar
beschrieben zubefinden. Also sagt auch Proclus Diadochus/
Das dieses erschreckliche Zeichen bedeut eines grossen Kö
niges oder Fürsten bedrennis/ niderlag vnd vntergang/
Item Eheurung/ Pestilenz/ Zwitteracht vnd grossen auffruhr
vnter den menschen. Darzu viel franckheiten/widerwertig
keit/ vnd anstöße/welche die menschen beide hohes vnd nidri
ges standes betreffen werden/ 22. Vnd in summa/ wer kan
doch alle das vnglück erzelen oder beschreiben/ das wir teg
lich mit vnsern vnmassigen sünden verdienen/ vnd das vns
durch dieses erschrecklich Zeichen bezeigt wird/ Dann so
mans recht nach seiner Regenten art betrachtet/ so befindet
sichs vorwar/ das dieser Comet alles das jenige (was sein
vordraber so im 1556. Jahr erschienen/ angezeigt hat/ vnd
was die giftigen erschrecklichen Constellationes dieses Jars
so oben erzalt/ bedeut haben) auff ein hauffen zusamen fasse/
solches ins werck zu bringen/ vnd all dasselbige bezeigte vn
glück zu stercken vnd zu mehren. Ist derwegen dieses traw
rig/ jemerlich elend feur/ der aller bösesten vnd erschrecklich
sten feur eins/ das sich vnter dem Himmel jemals hett enkün
den mügen/dann alle das jenige/ was jener bedeut hat/ wird
sich bey diesem in der that befinden. Es wird sich aber erst
lich seine wirckung in der lufft vnd auff Erden/ in den nechst
folgenden zweien Jaren beweisen/ vnd die andere wirckung
von Krieg/ blutuergiessen/ vnd dergleichen/ die wird sich zu
Jar anfahen/ vnd durch die folgenden Finsternissen gesterck
werden/ das sie mit sampt des vorigen Cometen wirckung/
bis vber

1566

bis vber das 1566. Jar weren wird / wie solchs (wils Gott)
in meinen zukünftigen Prognosticis sol vermeldet werden.
Dann weil der Comet im Nidergang erschienen ist / wird er
seine bedeutung vnd effectus langsam sehen lassen nach ein-
helliger meinung aller Sternkündigen. Was sonsten weit-
leufftiger zusagen were / das wil ich allhie / bis an einen an-
dern ort sparen / da solches alles klar gnugsam nach der lenge
soll verzelt werden / in einem besondern Büchlein welches ich
in kurzer frist wil beschreiben / vnd dem gemeinen manne zu
gut an tag geben / von etlichen gewaltigen erschrecklichen
Finsternissen der himlischen Lichter / vnd von andern gros-
sen Constellationibus, diris Planetarum congressibus ac
configurationibus, magnorum orbium Reuolutionibus,
vnd von andern vmbleufften des Gestirns ꝛc. so in etlichen
zukünftigen Jaren sich nach dem natürlichen lauff vñ gang
des Gestirns begeben werden ꝛc. Dis sey auff dis mal
gnugsam gesagt / als zu einer getrewen warnung / von des er-
schienen Cometen bedeutung / vnd ist / vmb der grossen sicher-
heit willen ohne not / anzuzeigen / welchem Land oder König-
reich er furnemlich vor andern drawe. Wir habens zwar
alle zum vberflüssigsten verdient / das vns vnser lieber Gott /
(wo er nit also langmütig were) alle vber ein hauffen schläge /
vnd seinen gerechten zorn vber vns gehen liesse. Ist doch
Gottes fast bey jederman vergessen / Man höret teglich
die Predigten des heiligen wort Gottes / es prediget vns
auch vnser lieber Gott mit sichtbarlichen Zeichen / die er
vns vor die augen stellet / beide am Himmel / an Sonn / Mond /
vnd Sternen / in der lufft / auff Erden / in Feuer vnd Wasser /
aber niemand ist / der solchs zu herken neme / oder gedechte /
das er dadurch gewarnt / von sünden abgemant / zur busz vnd
besserung gereizt vnd bewegt würde ꝛc. Wil derhalben ei-
nen jeden Christen aus trewherkziger wolmeinung ermant /
vnd auffs fleissigste gebeten haben / er wolle dis vnd andere
Gottes Zeichen nicht verachten / oder mit sampt der rohen
E sichern:

sichern welt in windt schlagen / sondern er wolle sich inn die
zeit schicken / die augen auffthun / sehen vnd erkennen / das
Gottes rathen / vnd die vielfeltigen woluerdienten straffen
vorhanden sein / vnd zu allen seiten herbey streichen. Es
wöll auch ein jeder gedenccken vnd beherzigen / das er Gott
den HErrn mit seinen vberschwenglichen sünden erzürnet /
vnd zu straffen verursacht habe. Weil aber der barmhertzige
Gott / aus seiner grossen langmütigkeit noch zeit vnd raum
lest zur busse / so wöll ein jeder einkerer / von seinem bösen
sündlichen leben abstehen / sich bessern / vnd inn einem andern
leben zu wandeln anfahen / das Gott gefellig sey. Wölte
auch vnsern lieben Gott von herzen bitten / er wölle die wol-
uerdienten straffen gnediglich von vns abwenden / in seinem
zorn an seine barmhertzigkeit gedenccken / vnd das er sich
vnser wölt erbarmen / vnser verschonen / vnd
vns ein gnediges ausfomen verleihen /
vmb seines lieben Sons willen
Ihesu Christi / vnser eini-
gen Erlösers vnd
Seligmachers /
Amen.

Gedruckt zu Erffurdt / durch
Melchior Sackhen.



die
das
fen
Es
ott
ct/
ige
um
ten
rn
ste
pla
em



135450

ULB Halle 3
003 918 025



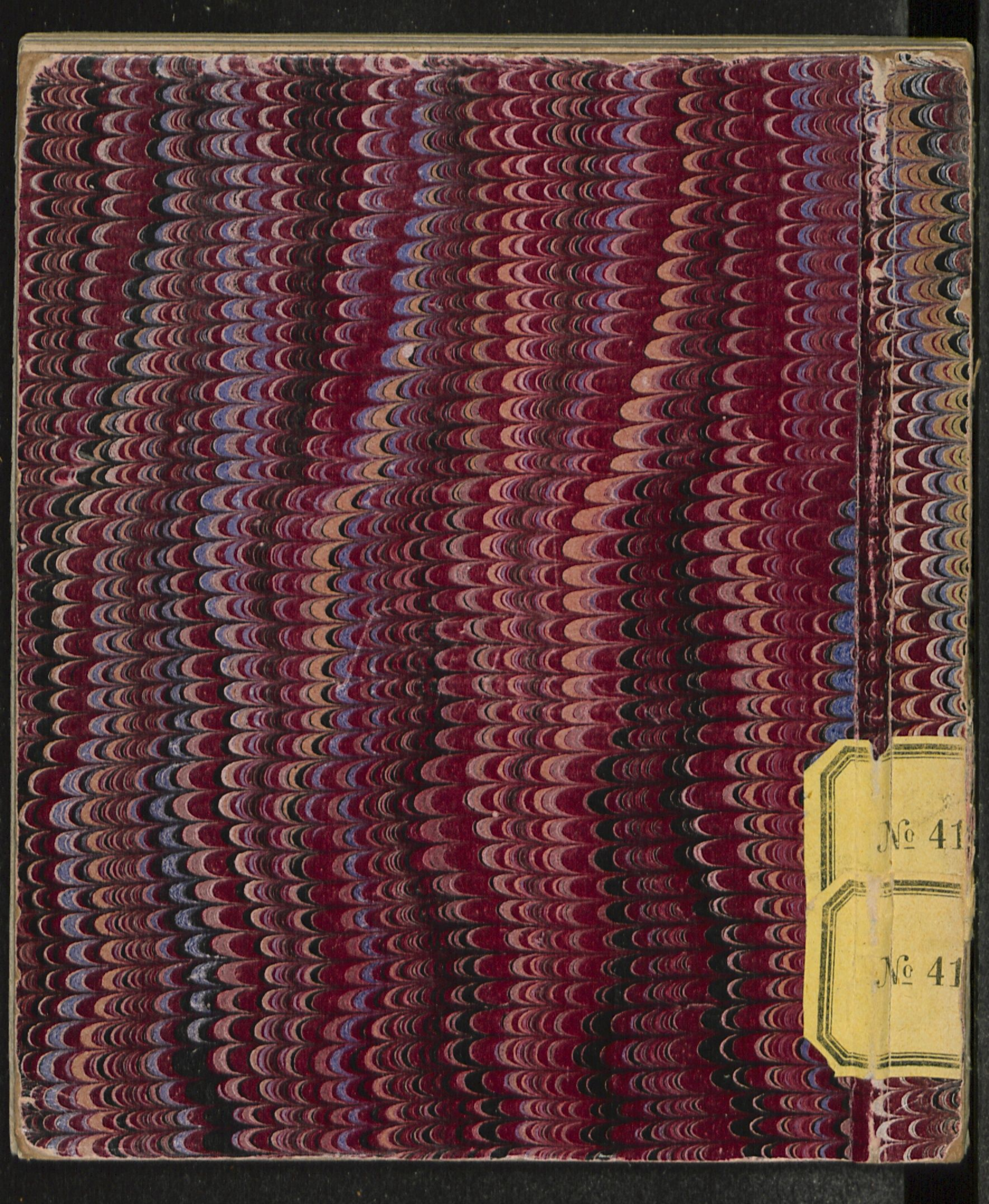
f

sb.

AB 135450(1-5)

V077

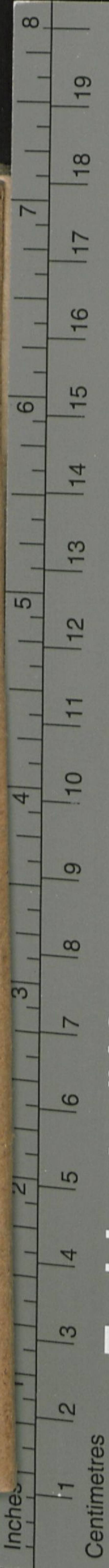




No 41

No 41





Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



...eten Be=
...m jetzt lauffenden
...n Augustmond er=
...ericht/ aus gutem
...gen/ gestellet
...eben.
... Neodomum
...sem.

XII.
...hora non putatis Filius
...ueniet.

